

**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Band:** 19 (1945)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1945  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850102>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

## BESONDERHEITEN IM 3. VIERTELJAHR 1945.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung charakterisiert sich im Berichtsvierteljahr durch einen Geburtenüberschuß von 323 (283) und einen Wanderungsverlust von 275 (+ 55) Personen. Anfangs Juli zählte Bern 135 583, Ende September 135 631 Personen. Die Zunahme im Berichtsvierteljahr beträgt 48 (338) Köpfe. Die für die Wohnungsmarktlage wichtige Familienwanderung zeigt einen Mehrwegzug von 19 (— 7).

Sowohl die Zahl der Eheschließungen als auch die der Lebendgeburten und Gestorbenen hat zugenommen; besonders hoch ist die Zahl der Lebendgeborenen mit 611 (561); Todesfälle ereigneten sich 288 (278).

Die Zahl der gebauten Wohnungen beträgt 314 (88), davon 50 (35) von Mietergenossenschaften. 237 (282) Baubewilligungen wurden erteilt.

Der Nahrungsmittelindex ist im Berichtsvierteljahr unverändert geblieben, wogegen der Gesamtindex um 2 Punkte oder 1,1 % auf 152 gestiegen ist; diese Zunahme ist auf die Erhöhung der Brennstoff- und Bekleidungspreise zurückzuführen.

Die im Verständigungsindex nicht berücksichtigten Preise für Gemüse und Obst verzeichneten diesen Herbst (soweit überhaupt erhältlich) etwas höhere Preise als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Arbeitsmarktlage muß als günstig bezeichnet werden, betrug doch die Zahl der Arbeitslosen Ende September bloß 185 (109).

Die Stundenlöhne für Gipser wurden um 12, jene der Schreiner, Maler und Malerhandlanger um 4 Rappen erhöht; sie betragen Ende September: Gipser Fr. 2. 83, Maler Fr. 2. 44, Schreiner Fr. 2. 34 und Malerhandlanger Fr. 2. 16.

Die Zahl der bewilligten Stunden für Überzeit verzeichnet einen Rückgang von 63 531 im 3. Vierteljahr 1944 auf 38 743 im Berichtsvierteljahr.

Die Militärurlauber-Aktion der Amerikaner ließ die Zahl der in den bernischen Hotels abgestiegenen Gäste um ein Vielfaches emporschnellen, nämlich von 1780 auf 9237 aus dem Ausland abgestiegene Gäste; auch die Zahl der Inlandsgäste ist größer als im Vergleichsvierteljahr: 45 480 gegen

40 061. Die Zahl der Übernachtungen hat von 90 817 auf 121 917 zugenommen, so daß eine noch nie erreichte Bettenbesetzungsziffer von durchschnittlich 76,8 (57,0) % erzielt wurde.

Alle billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen weisen im Berichtsvierteljahr einen stärkeren Besuch auf. Kinobesucher waren es im Vergleichsvierteljahr 1944 329 333, im 3. Vierteljahr 1945 400 938.

Die Zahl der Betreibungen ist mit 12 744 (8326) um 4418 größer als im Vergleichsvierteljahr. Rund  $\frac{3}{5}$  aller Betreibungen — 7576 (3932) sind Steuerbetreibungen.

Die Straßenbahn beförderte 7 787 429 (7 035 085), der Trolleybus 698 067 (747 580) und der Stadtomnibus 789 996 (790 954) Personen. Die Gesamteinnahmen dieser drei Betriebe beliefen sich auf zusammen 1 883 157 (1 464 399) Franken.

Auch im Berichtsvierteljahr ist infolge der starken Einschränkungen im Gasverbrauch die Gasabgabe an Private um mehr als die Hälfte zurückgegangen und betrug noch 2 243 000 (4 669 000) m<sup>3</sup>. Dafür stieg die Energieabgabe des städtischen Elektrizitätswerkes von rund 30,2 auf rund 38,6 Millionen kWh.

An Armenunterstützungen wurden im 3. Vierteljahr 1945 rund 100 000 Franken mehr ausgerichtet als zur gleichen Zeit des Vorjahres, nämlich 944 367 Franken.

Die Zahl der Teuerungsbeihilfebezüger betrug im Vorjahrsvierteljahr 2726, im Berichtsvierteljahr 2660. Ausgerichtete Teuerungsbeihilfen Franken 189 479 (203 884). An diese Beihilfe leistet der Bund  $33\frac{1}{3}$  und der Kanton 27 %.

Verkehrsunfälle ereigneten sich 143 (150), wobei 119 (123) Personen verunfallten; davon zwei (—) tödlich.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli wurde von 24 479 (21 461) Personen besucht.